

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

c) In die Lehre übergegangene Zöglinge. 2. Von bei Pflegeeltern untergebrachten Kindern

[urn:nbn:de:bsz:31-349923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349923)

Vorbergehender Bericht.

menhängen, welche ihn der Fürsorge des Vereins entgegen führten. Er erhielt deshalb Strafe von seinem Lehrern und ernstliche Mahnung von dem hochwürdigen Pfarramt, das wir desfalls angingen.

Wöchten wir in künftigem Bericht einen guten Erfolg nachweisen können!

S. 27. Nr. 23. F. K. St. . . . r von Mannheim, 15 Jahr alt, katholisch, erwies sich nach einem bloß 2½-jährigen Aufenthalt in der Rettungsanstalt als ein gebesserter Mensch, in der Schule fleißig und in Handarbeiten brauchbar. Zu Ostern 1842 wurde er bei Buchbindermeister Gräff in Karlsruhe in die Lehre gebracht, wo er sich noch befindet. Lehrherr und Frau sind mit dem Betragen des jungen Menschen wohl zufrieden, seine Fortschritte im Fach wurden aber aufgehalten durch ein mehrmonatliches Fieberleiden, das ihn am Geschäft Theil zu nehmen hinderte. Es ist indessen anzunehmen, daß er das unfreiwillig Verfümmte bald nachgeholt haben werde, auch sich fortbin sittlich betrage.

„ 27. „ 24. A. Sch. . . . . r von Konstanz, 16 Jahr alt, evangelisch, von dessen Entweichung aus der Lehre der vorhergehende Bericht bereits Meldung machte, hat sich inzwischen nicht eingefunden. Der Verein kann nun zu seiner sittlichen Rettung nichts mehr thun; der Vater im Himmel möge ihm gnädig sein.

„ 28. „ 27. K. H. . . . . r von Karlsruhe, 16 Jahr alt, evangelisch, trat mit dem guten Zeugniß sittlicher Besserung zu Ostern 1842 aus der Anstalt und bei Buchbindermeister Zittel zu Durlach in Lehre. Nach einem vorliegenden Zeugniß machte er in seinem Fach gute Fortschritte, und was sein Betragen anlangt, so gab er nur einmal durch Unwillen und Mißmuth Anlaß zur Unzufriedenheit; er zeigte jedoch bald löbliche Reue und wir versprechen uns nicht ohne Grund wie seine sittliche Rettung, so auch seine Befähigung zu gutem Fortkommen.

„ 28. „ 28. J. L. Sp. . . . . r von Karlsruhe, 16¼ Jahr alt, katholisch, zeigte im Laufe der vorliegenden Periode von den schlimmen Eigenschaften keine mehr, welche seine Aufnahme in die Rettungsanstalt herbeigeführt haben. Bei wenig Fähigkeiten machte er in der Schule auch nur geringe Fortschritte.

Zu Ostern 1842 wurde er der Schule entlassen und bei einem Fürstenmacher in Durlach in Lehre gebracht, wo er sich bisher gut verhalten hat. Er erhält im Lesen, Schreiben und Rechnen nebenbei noch zweimal wöchentlich Unterricht in der Rettungsanstalt.

„ 29. „ 30. K. G. . . . . r von Pfaffenroth, 16 Jahr alt, katholisch, wurde im Monat Juli 1842 mit einem guten Zeugniß hinsichtlich seines sittlichen Betragens, seiner Befähigung im Unterricht und seiner Leistungen in häuslichen Geschäften aus der Rettungsanstalt entlassen und bei Schlossermeister Wöckh in Karlsruhe in die Lehre gebracht. Zu unserer lebhaften Freude erndtet er fortwährend das beste Lob und wir sehen ihn als einen Geretteten an.

c) In die Lehre übergegangene Zöglinge.

Vorbergehender Bericht.

2. Von bei Pflegeltern untergebrachten Kindern.

S. 30. Nr. 1. J. Br. . . . r aus Constanz, 15¼ Jahr alt, katholisch, hatte im vorigen Bericht von seiner Aufsichtsbehörde die besten Zeugnisse erhalten und wir knüpften die Hoffnung an, daß er seiner frühern sittlichen Verwahrlosung nicht mehr heimfallen werde. Aus einem vorliegenden Bericht ersehen wir, daß dieser Fall zwar nicht als eingetreten anzunehmen ist, allein daß doch der Zögling einigemal von dem Weg des Guten abgewichen und frech Widerspenstigkeit sich zu Schulden kommen ließ. Er ist nun bei einem andern Lehrherrn dem Schneidermeister Böbler in Konstanz, untergebracht, der nichts über ihn zu klagen hat als noch etwelchen Trotz und daß er aus Liebhaberei zur Musik hie und da seine Lehraufgabe vergesse.

Es umgeben ihn unsere lebhaften Wünsche, daß er seine Unart ablege, auf sittlichen Wegen bleibe und zu einem nützlichen Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft heranwache.

Vorbergehender Bericht. S. 30.

„ 30.

„ 31.

„ 31.

„ 31.

1. Kassen  
2. Freiwo  
a. Bi  
Ber  
Weg  
besit



Vorhergehender Bericht.

S. 30. Nr. 2. H. Sch...r von Konstanz, 18 Jahr alt, katholisch, ist im Monat Juli 1842 aus der Lehre bei Schuhmachermeister Müller mit dem Zeugniß guten Betragens und hinlänglicher Kenntniße und Fertigkeit entlassen und arbeitet nun als Geselle bei einem andern Meister, der ihm ebenfalls das Zeugniß löblichen Verhaltens gibt. Er ist nun aus der Ob-  
sorge des Vereines getreten, es begleiten ihn aber unsere lebhaften Wünsche für sittliches und zeitliches Wohl auf seiner fernern Lebensbahn.

" 30. " 4. L. B...r aus Konstanz, 17 1/2 Jahr alt, katholischer Confession. Bei ihm sind, zu un-  
serer innigen Betrübniß, die Befürchtungen eingetroffen, die wir im vorhergehenden Be-  
richt ausgesprochen haben; er befindet sich wegen dritten Diebstahls in gefänglicher Haft  
und erwartet dort sein Urtheil.

Der Verwaltungsrath des Vereines, indem er seine Fürsorge von diesem Menschen  
abziehen sich veranlaßt findet, hat indessen die Einleitung getroffen, daß er dem Geiste-  
lichen der Strafanstalt, in welche der schwer Gefallene abgeliefert werden dürfte, zur be-  
sondern Aufmerksamkeit und Einwirkung empfohlen wird, „um wo möglich von da aus  
noch den jugendlichen Verbrecher zu seiner bessern Bestimmung zurückzuführen.“

" 31. " 5. D. K...l von Bruchsal, 19 Jahr alt, katholisch, erwarb sich auch in dem vorliegenden  
Zeitraum das vortheilhafte Zeugniß, dessen der vorhergehende Bericht freudige Erwähnung  
macht.

Er verläßt auf Ostern 1843 die Lehre als ein sehr geschickter Geselle, und ist in den  
Stand gesetzt, sich ein gutes Fortkommen zu verschaffen. Möge sein Denken, Wollen  
und Thun stets gottgefällig sein.

" 31. " 6. J. M. P...p aus Ebnningen, 15 1/2 Jahr alt, evangelisch, trat am 8. August 1842 bei  
Schuhmachermstr. Büchele zu Eichstetten in die Lehre. Nach einem vorliegenden Zeugnisse des  
hochwürdigen Pfarramtes führt sich der Junge sehr gut auf und macht zugleich erfreuliche  
Fortschritte in seinem Lebrgang; wir dürfen sonach hoffen, daß auch er sittlich gerettet  
sei und zu einem nützlichen Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft heranreife.

" 31. " 8. J. L...n von Bühl, 15 Jahr alt, Israelite, bei Schuhmachermeister Dreifuß in Gröz-  
zingen in Erziehung und Pflege gegeben, ist mit dem besten Zeugniß sittlicher Besserung am  
1. Juni 1842 seinem bisherigen Pflögater in die Lehre gegeben worden. Es läßt sich an-  
nehmen, daß der Junge auf der Bahn des Guten fortwandeln und auch in dem Geschäfte  
sich brauchbar machen werde.

XIII.

Hülfs - Verein Rheinbischofsheim.

Jahresrechnung vom 29. August 1841 bis 31. December 1842.

Einnahme.

1. Kassenrest aus voriger Rechnung	14 fl. 41 fr.
2. Freiwillige Beiträge aus:	
a. B i s c h o f s h e i m: Med.-Rath Harsch 5 fl. 24 fr. Diacon. Salzer 2 fl. 42 fr. Geistl. Verwalter Wagner p. 29. Aug. 1841 2 fl. 42 fr., p. 1842 2 fl. 42 fr. Postbalter Bezel für 1841 und 1842 5 fl. 24 fr. Desgl. Kaufmann Lindauer 5 fl. 24 fr. Gutbesitzer Durban 5 fl. 24 fr. Gastwirth Durban 5 fl. 24 fr. Straßenbauinspect. Emdt	

Transport: 14 fl. 41 fr.